

# Niederschrift

über die 3. Umweltausschuss-Sitzung am Donnerstag, den 20.10.2011, um 19:30 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

---

## **Anwesend:**

### Vorsitzende/r

Bisping, Benedikt

---

### Ausschussmitglieder

Deuerlein, Rainer

Felßner, Günther

Helmreich, Stephanie

Meyer, Harald

Horlamus, Alexander

Offenhammer, Claus

Seitz, Martin Dr.

Grand, Martin

---

### Stellvertreter

Ochs, Gerald

für Herrn Stadtrat Sopolidis

Schweikert, Georg

für Frau Sadträtin Höpfel

Vogel, Erika

für Herrn Stadtrat Kern

---

### von der Verwaltung

Ferfers, Jürgen

Haußecker, Harald

Knauer, Richard

Neidl, Elke

---

### Schriftführer/in

Seitz, Monika

---

### Gäste

Birkmann, Ralf

---

## **Entschuldigt:**

### Ausschussmitglieder

Sopolidis, Nikos

berufliche Verhinderung

Auernheimer, Johannes

Urlaub

Höpfel, Ruth

Urlaub

Kern, Hans

berufliche Verhinderung

---

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Umweltausschuss, die Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 3. Umweltausschuss-Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

## ÖFFENTLICH

### **1 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Umweltausschuss-Sitzung vom 07.06.2011**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0**

### **2 Zwischenbericht über das laufende ISEK-Projekt "Neugestaltung des Parks Kunigundenwiese"**

Vorsitzender begrüßt zu diesem Punkt die Landschaftsarchitektin Frau Fiedler und Herrn Birkmann von der Isek-Arbeitsgruppe „Grün“ – Natur und Umwelt.

Herr Birkmann von der Arbeitsgruppe Natur und Umwelt erläutert den Antrag, den seine Gruppe nach einer Umfrage ausgearbeitet hat. Daraufhin wurde durch die Stadtverwaltung ein Landschaftsarchitekturbüro beauftragt, einen Entwurf zu erarbeiten, der im nachfolgenden von Frau Fiedler vorgestellt wird.

Frau Fiedler erläutert, dass zunächst der Bestand erfasst wurde und nach mehreren Ortsbegehungen ein Konzept entwickelt wurde, das heute als Planentwurf vorgestellt wird.

Planungsziele sind dabei:

- abwechslungsreiches Naherholungsgebiet
- Wechsel von Landwirtschaft, Biotopen, Grünstrukturen; Bioerlebnispark
- Wechsel von aktiven Erholungsbereichen, Ruhezeiten und Kunsträumen
- sukzessive Umsetzung

Strukturiert wird der Bereich durch ein Wegekonzept:

- Hauptweg Nord- Süd: „Schwarzer Weg“
  - Ausbau mit 2,50 m Breite
  - Baumreihe: teilweise beidseitig um Alleecharakter zu erzielen
  - Blühstreifen
- Ost- Westverbindung: Umwandlung der vorhandenen Trampelpfade zu schmalen Fußwegen; Ausbaubreite 1,2 m – 1,5 m

Schaffung von unterschiedlich nutzbaren Bereichen:

- a) Ruheräume- und Sitzgelegenheiten entlang der Wege mit zugeordneten Themenbereichen wie Duftgärten, Aromagärten
- b) Mehrgenerationenspielplatz:
  - Treffpunkt der Generationen
  - Spiel- und Fitnessgeräte für Jung und Alt
  - Boulebahn
  - Trinkwasserbrunnen
- c) Ballspielfläche im Bereich entlang der Kunigundenstraße
- d) Wohnmobilstellplatz für 5-6 Wohnmobile mit einfachen Säulen zur Strom- und Wasserversorgung
- e) Hunde-Freilaufwiese
  - eingezäunter Bereich
  - Umpflanzung mit Strauchgruppen

- evtl. kleiner Pavillon zum Unterstellen
- f) Skulpturenweg
- Aktions- und Ausstellungsfläche für Künstler
  - bleibende und wechselnde Ausstellungen
- g) Toilette im Bereich der Trafostation oder beim Wohnmobilstellplatz
- h) Festplatz
- Sperrung für LKW
  - eine mittige Zufahrt
  - funktionale Oberflächengestaltung
  - Gestaltung mit Fahrspur in Asphalt/Betonpflaster und Schotterrasen für Nebenflächen
  - Wertstoffcontainerstandort verlegen; evtl. Unterflurcontainer
  - Wiesenbereich im Osten durch Frühlingsblüher aufwerten

Vorsitzender fasst zusammen, dass dieser Entwurf breit diskutiert und als modulares Konzept weiterentwickelt werden soll, d.h. dass erste Maßnahmen bereits jetzt auf städtischen Flächen ohne großen Aufwand umgesetzt werden.

Mit den Eigentümern bzw. Pächtern der landwirtschaftlichen Flächen wird Kontakt zur weiteren Umsetzung aufgenommen.

Die Gremien werden je nach Zuständigkeit über die einzelnen Baumaßnahmen beraten und beschließen. Die Öffentlichkeit wird jeweils über den Sachstand in Kenntnis gesetzt.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Herr Stadtrat Ochs hat während des Sachvortrags den Sitzungssaal betreten.

### **3 Biomasse Schulzentrum (UAS vom 07.06.2011)**

Nach einer Wortmeldung von Herrn Stadtrat Felßner wird der Beschlussvorschlag dahingehend ergänzt, dass der Netzbetreiber (ausschließlich) die Städt. Werke Lauf GmbH sein sollen.

Nach ausführlicher zustimmender Diskussion fasst das Gremium folgenden

#### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt:

Gemäß Laufer Klimaschutzkonzept sowie dem gemeinsamen Vorschlag der Technischen Abteilung vom Landkreis Nürnberger Land und dem Bereich Hochbau/Umwelt der Stadt Lauf wird ein Nahwärmeverbund für das Schulzentrum Lauf rechts geschaffen.

Dazu wird gemeinsam mit dem Landkreis ein Verbund von Holzhackschnitzelheizungen und vorhandenen Gaskesseln zur Spitzenlastenabdeckung aufgebaut, welcher über ein Nahwärmenetz die Gebäude von Landkreis, Stadt und Freien Trägern mit Wärme versorgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land und den Städtischen Werken Lauf das Projekt umzusetzen.

Netzbetreiber sollen die Städt. Werke Lauf GmbH sein.

Gleichzeitig sollen Gespräche mit den Freien Trägern aufgenommen werden, um den Anschluss deren Objekte an den Nahwärmeverbund zu erreichen.

Ziel ist der Aufbau einer ökologischen, nachhaltigen und wirtschaftlichen Wärmeversorgung mit hoher regionaler Wertschöpfung gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land für die Gebäude von Landkreis und der Stadt sowie weiteren Organisationen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 12    Nein: 0**

#### **4      Errichtung einer Wasserkraftschnecke Sachstandsbericht**

##### **Beschluss:**

Im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lauf soll eine Wasserkraftschnecke an der ehemaligen Barth'schen Mühle als Bürgeranlage errichtet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu eine Voranfrage auf wasserrechtliche Genehmigung an den Landkreis Nürnberger Land zu stellen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 12    Nein: 0**

#### **5      Weiterentwicklung des Laufer Klimaschutzprogramms; Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN**

Vorsitzender bittet den Fraktionssprecher der Stadtratsfraktion Bündnis 90 – DIE GRÜNEN, Herrn Stadtrat Grand, den Antrag vom 10.10.2011 zu begründen.

Herr Stadtrat Grand bezieht sich auf den Stadtratsbeschluss, dass die Stadt Lauf bis 2030 eine 100 %-erneuerbare-Kommune werden soll. Ein Integriertes Klimaschutzkonzept wurde in Auftrag gegeben und im Frühjahr 2011 vorgestellt. Nun geht es um die Umsetzung der Ergebnisse aus diesem Konzept. Hierbei stehen an erster Stelle die Energieeinsparung und die Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Deshalb beantragt seine Fraktion die Weiterentwicklung des bestehenden Klimaschutzprogramms:

1. ein Förderprogramm für die energetische Wohngebäudesanierung mindestens nach EnEV 2009 – 30 %-Standard für Wohngebäude, die vor 1996 errichtet wurden; Die Förderhöhe sollte 10 % der Gesamtinvestition betragen, um einen echten Anreiz zu bieten. Seine Fraktion beantragt daher, 100.000 €, das in den Haushalt 2012 einzustellen ist.
2. Heizungspumpen-Umtauschaktion; Das Einsparpotential bei leistungsgeregelten Pumpen beträgt bis zu 75 %. Ein nennenswerter Betrag ist festzulegen.
3. Heizungsumstellung; Die Förderung auf erneuerbare Energien soll von 400 € auf 1.000 € erhöht werden, um schneller von den fossilen Brennstoffen wegzukommen.

Herr Knauer führt u.a. aus, dass für die energetische Wohngebäudesanierung aufgrund der Anträge der vergangenen Jahr Mittel in Höhe von 50.000 € ausreichend sein sollten.

Nach längerer Diskussion lässt Vorsitzender über die drei Anträge getrennt abstimmen.

## **Beschluss:**

1. Der Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat, einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 50.000 € für die energetische Wohngebäudesanierung im Rahmen des Laufer Klimaschutzprogramms in den Haushaltsentwurf 2012 einzustellen und im Rahmen der Haushaltsverhandlungen darüber zu beraten.

Die energetische Wohngebäudesanierung ist mindestens nach EnEV 2009-30 %-Standard für Wohngebäude, die vor 1996 errichtet wurden, durchzuführen und nachzuweisen. Die Förderhöhe beträgt 10 % der Gesamtinvestition, wird jedoch gedeckelt.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen      Ja: 7    Nein: 5**

2. Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, Gespräche mit den Städt. Werken Lauf GmbH bezüglich der Festlegung eines nennenswerten Betrages für den Austausch von Heizungspumpen im Rahmen des Laufer Klimaschutzprogramms zu führen.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen      Ja: 11    Nein: 1**

3. Die Förderung für die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energien wird im Rahmen des Laufer Klimaschutzprogramms von 400 € auf 1.000 € erhöht.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen      Ja: 7    Nein: 5**

**Ende der Sitzung im öffentlichen Teil:    Uhr**

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 16.02.2012

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping  
1. Bürgermeister

Monika Seitz  
Schriftführerin